



Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG

Ulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Ulm - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 28. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
von Wachter, Wirtschaftsprüfer
Helgert, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva



		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	678.891,00		813.194,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	454.063,00		427.403,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.684.559,00		2.531.544,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.389.688,16		1.378.768,86
		5.528.310,16	4.337.715,86
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
		6.232.201,16	5.175.909,86
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.498.650,91		3.452.975,35
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	15.640.898,73		12.278.031,24
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	685.421,47		476.564,09
4. Geleistete Anzahlungen	3.774.545,62		2.017.960,82
		29.599.516,73	18.225.531,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.430.803,83		19.951.849,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
davon gegen Gesellschafter TEUR 1.830 (Vj. TEUR 0)	4.565.112,35		19.986.997,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	465.354,77		1.035.325,93
		25.461.270,95	40.974.172,15
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		50.924,22	6.523.144,25
		55.111.711,90	65.722.847,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		509.217,23	634.462,29
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		107.898,00	262.313,00
		61.961.028,29	71.795.533,05

Passiva

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	25.000,00		25.000,00
II. Bilanzgewinn	9.065.132,43		13.159.165,07
Buchmäßiges Eigenkapital		9.090.132,43	13.184.165,07
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.405.607,30		16.526.280,00
2. Steuerrückstellungen	2.054,88		777.956,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.703.697,49		9.619.280,00
		29.111.359,67	26.923.516,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.497.155,25		11.166.030,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.537.686,73		3.213.300,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.459.677,09		15.556.562,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.265.017,12		1.751.958,69
		23.759.536,19	31.687.851,98
		61.961.028,29	71.795.533,05

Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		58.624.739,90	50.505.086,26
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.571.724,87	5.828.933,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.049.468,88	1.385.977,72
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.460.745,20	2.887.869,06
davon aus Währungsumrechnung TEUR 158 (Vj. TEUR 818)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.339.839,49		-31.599.046,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52.868,70		-15.231,07
		-35.392.708,19	-31.614.277,99



	2023	2022
	EUR	EUR
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.457.564,14	-10.872.473,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.706.421,87	-2.119.998,05
davon für Altersversorgung TEUR 1.360 (Vj. TEUR 264)		
	-18.163.986,01	-12.992.471,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.068.369,84	-854.952,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.247.121,35	-8.557.636,81
davon aus Währungsumrechnung TEUR 178 (Vj. TEUR 786)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	443.525,14	423.633,75
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 377(Vj. TEUR 404)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-275.045,96	-599.695,78
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 215 (Vj. TEUR 554)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84.058,29	-634.027,66
12. Ergebnis nach Steuern	-81.085,65	5.778.437,40
13. Sonstige Steuern	-12.946,99	-16.013,20
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-94.032,64	5.762.424,20

Anhang für 2023

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Ulm unter der Firma Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG mit Sitz in Ulm und der Nummer HRA 3015 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Gesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauern zwischen einem und drei Jahren, lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter und zugegangene Anlagegegenstände werden linear abgeschrieben (Nutzungsdauern zwischen zwei und 14 Jahren, lineare Methode). Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.



Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250 werden seit dem 1. Januar 2008 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben, ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Sämtliche ab dem 1. Januar 2008 zugegangenen Anlagegüter zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden als Sammelposten (Pool) zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen wird in den Fällen, in denen ein Bewertungswahlrecht der Teilgewinnrealisierung besteht, grundsätzlich von der Teilgewinnrealisierung Gebrauch gemacht, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu vermitteln. In diesen Fällen werden die Teilgewinnrealisierungen im Rahmen der langfristigen Fertigung vorgenommen, wenn Teilleistungen/Teillieferungen mit entsprechenden Nachweisen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart sind, der auf die Teilleistungen/Teillieferungen anteilmäßig entfallende Gewinn anhand detaillierter Projektkalkulation (Vorkalkulationen/ laufende Projektkalkulation) sicher ermittelt werden kann, keine Risiken ersichtlich sind, die das erwartete Ergebnis wesentlich beeinträchtigen und keine Anzeichen dafür vorliegen, dass der Abnehmer Einwendungen erheben kann, die sich negativ auf das Projektergebnis auswirken können. Für unvorhersehbare Garantieleistungen und Nachbesserungen werden vorsichtig bemessene Beträge im Jahresabschluss berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale und objektgebundene Abschläge berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerte werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G und einem Rechnungszinsfuß aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und einer Restlaufzeit von 10 Jahren in Höhe von 1,83% (Vj. 1,78%) berechnet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0% (Vj. 3,0%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0% (Vj. 2,0%) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen (Altersteilzeit, Pensionen sowie Ruhe und Versorgungskapital) dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) in Form eines Festgeldguthabens wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht einschließlich gutgeschriebenen Zinsen den fortgeführten Anschaffungskosten) bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit länger als einem Jahr wurden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, abgezinst, bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren mit einem Zinsfuß von 1,03%, bei einer Restlaufzeit von zehn Jahren mit einem Zinsfuß von 1,51%.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuer- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz



	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresüberschuss / -fehlbetrag
Racoms GmbH, Ulm	TEUR	100%	23	-4

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.431	19.952
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.565	19.987
davon gegen Gesellschafter	1.830	0
Sonstige Vermögensgegenstände	465	1.035
	25.461	40.974

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen TEUR 1.750 (Vj. TEUR 18.219), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.170 (Vj. TEUR 31), sowie sonstige Weiterverrechnungen TEUR 1.565 (Vj. TEUR 1.737) und Zinsforderungen TEUR 80 (Vj. TEUR 0).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind verauslagte Aufwendungen für Miete und Wartung für 2023 enthalten.

Aktive latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 12,6% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersteilzeitverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Festgeldguthaben.

Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Altersteilzeit zum 31. Dezember:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Altersteilzeit	941	1.054
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.049	-1.316
Nettopflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	-108	-262

Der übersteigende Betrag von TEUR 108 wurde im Berichtsjahr auf der Aktivseite in der Position ‚Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‘ ausgewiesen. Die fortgeführten Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens in Form eines Festgeldguthabens entsprechen dem Zeitwert.

Bilanzgewinn

Entnahmen/Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn sind nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses möglich. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 9.159 enthalten. Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr 2023 eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 4.000 (Vj. TEUR 2.331) beschlossen und ausgezahlt.

Ausschüttungssperre



In Fällen von haftungsbegründenden Gewinnentnahmen nach § 172 Abs. 4 Satz 2 HGB führen diese bei Personengesellschaften zu einem Wiederaufleben der Außenhaftung der Kommanditisten in Höhe der Beträge, die bei Kapitalgesellschaften einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegen würden. Im Berichtsjahr hat es keine haftungsbegründenden Gewinnentnahmen gegeben.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen sowie Ruhe- und Versorgungskapital sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert mit Festgeldguthaben, über welche die Gesellschaft nicht frei verfügen kann und welche der Besicherung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen aus den Versorgungsansprüchen dienen (Planvermögen). Das zweckgebundene Festgeldguthaben für Pensionen beträgt TEUR 1.851 (Vj. TEUR 1.584), für Ruhe- und Versorgungskapital TEUR 610 (Vj. TEUR 609). Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen beträgt TEUR 13.324 (Vj. TEUR 12.862), aus Ruhe- und Versorgungskapital TEUR 6.543 (Vj. TEUR 5.858). Die fortgeführten Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens in Form eines Festgeldguthabens entsprechen dem Zeitwert.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung, unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre, ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 182 (Vj. TEUR 717).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Vertragsstrafen, Gewährleistungsverpflichtungen, ausstehende Projektkosten (e.g. Nachlaufkosten), Personalaufwendungen, Preisprüfungsrisiken, sowie Jubiläumszuwendungen gebildet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit sind saldiert mit Festgeldguthaben, über welche die Gesellschaft nicht frei verfügen kann und welche der Besicherung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen dienen (Planvermögen). Das zweckgebundene Festgeldguthaben beträgt TEUR 1.049 (Vj. TEUR 1.316). Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 941 (Vj. TEUR 1.054). Die sich im Berichtsjahr ergebende Überdeckung in Höhe von TEUR 108 (Vj. TEUR 262) wurde auf der Aktivseite als gesonderter Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit bis 1 Jahr
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.497	11.166
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.538	3.213
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.460	15.557
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.265	1.752
- davon aus Steuern	276	739
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	747	802

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 13.460 (Vj. TEUR 15.557) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten:				
Militärisches Geschäft	58.513	100	50.488	100
Sonstige Umsatzerlöse	112		17	
	58.625	100	50.505	100

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen:				
Inland	24.443	42	27.369	54
Ausland	34.182	58	23.136	46
	58.625	100	50.505	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 369 (Vj. TEUR 1.466), davon im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 322 (Vj. TEUR 294) und Versicherungsschädigungen in Höhe von TEUR 45 (Vj. TEUR 1.160).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen nach Art:	2023	2022
	TEUR	TEUR
Bildung von Rückstellungen	2.849	1.937
Beratungs- und Prüfungskosten	1.015	1.254
Mieten	1.565	942
Fremdarbeitskräfte	283	584
Reisekosten	848	629
Instandhaltung und Umzüge	591	334
Entwicklungsarbeiten, Patente, Lizenzkosten	33	115
Währungskursverluste	178	786
Service-DL	1.375	997
Sonstige Kosten	1.510	980
	10.247	8.558

Die Bildung von Rückstellungen betreffen im Berichtsjahr Aufwendungen für Nachlaufkosten in Höhe von TEUR 1.380 (Vj. TEUR 1.285).

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hält Leasing- und Mietverträge:

Zweck:	Diese beinhalten neben der Anmietung von Gebäudeflächen und Miete von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Kfz-Leasing.
Risiken:	Bindung über die Vertragslaufzeit
Vorteile:	Keine unmittelbare Kapitalbindung und kein Verwertungsrisiko
Finanzielle Auswirkungen:	Liquiditätsabfluss über die nächsten Jahre in Höhe von TEUR 4.628.



Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen dem 30. September 2024 und dem 21. Dezember 2027.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den außerbilanziellen Geschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 763. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen (ohne die bereits unter außerbilanzielle Geschäfte angegebenen Zahlungsverpflichtungen) folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Serviceverträgen	662
Instandhaltung SAP	101

Die Serviceverträge können innerhalb eines Jahres gekündigt werden.

Geschäftsführung

Wolfgang Bauer, Kaufmann, Günzburg (ab 01.03.2024)

Gregor Zowierucha, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Blaustein (bis 29.02.2024)

Herr Wolfgang Bauer ist / Herr Gregor Zowierucha war alleiniger Geschäftsführer der Elbit Systems Deutschland Verwaltungs GmbH (persönlich haftender Gesellschafter), die die Geschäftsführung der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG vornimmt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch, wonach die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane nicht auszuweisen sind, da der Betrag den Rückschluss auf die Bezüge der Geschäftsführung zulässt.

Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 142 (Vj. 116) Angestellte.

Verwaltung	20	(Vj. 15) Mitarbeiter
Vertrieb	13	(Vj. 9) Mitarbeiter
Produkt-/Projektmanagement	34	(Vj. 28) Mitarbeiter
Entwicklung / Produktion	75	(Vj. 64) Mitarbeiter

Persönlich haftende Gesellschafter

Komplementärin ist die Elbit Systems Deutschland Verwaltungs GmbH, Ulm. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt TEUR 25.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein voll konsolidiertes Tochterunternehmen der Talla-Com Wireless B.V., Amsterdam (kleinster Kreis). Der Abschluss der Talla-Com Wireless B.V. einschließlich der voll konsolidierten Tochtergesellschaften wird seinerseits in den Konzernabschluss der Elbit Systems Ltd., Haifa, als höchste Konzernspitze einbezogen, der nach den Regeln des US-GAAP aufgestellt wird. Dieser wird bei der israelischen Börsenaufsichtsbehörde und beim israelischen Register of Companies hinterlegt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	149



	TEUR
Steuerberatungsleistungen	28
Sonstige Leistungen	41
	218

Gewinnverwendung

Die Ergebnisverwendung ist im Partnership Agreement vom 15. Januar 2004 in Ergänzung in der Shareholder Resolution vom 21. Dezember 2018 geregelt.

Nachtragsbericht

Der bisherige Geschäftsführer Herr Gregor Zowierucha ist mit Wirkung zum 29. Februar 2024 ausgeschieden. Als neuer Geschäftsführer wurde Herr Wolfgang Bauer mit Wirkung zum 1. März 2024 bestellt.

Die Bankguthaben haben sich vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 von EUR 0,1 Mio. auf EUR 4,6 Mio. zum 29. Februar 2024 erhöht. Um den hohen Auftragsbestand zum Bilanzstichtag abarbeiten zu können, wird derzeit überlegt, einen Teil von ca. 20% des Auftragsbestands an Schwestergesellschaften zu übertragen.

Weitere wesentliche Ereignisse von finanzieller Bedeutung zwischen Bilanzstichtag und Berichtserstellung fanden nicht statt.

Ulm, den 28. März 2024

Wolfgang Bauer, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	1.484.856,58	124.041,06	0,00	0,00	1.608.897,64
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.113.654,71	171.158,96	0,00	0,00	1.284.813,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.890.412,06	1.024.444,34	13.590,00	803.481,48	7.704.747,88
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.378.768,86	814.400,78	0,00	-803.481,48	1.389.688,16
	8.382.835,63	2.010.004,08	13.590,00	0,00	10.379.249,71
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	9.892.692,21	2.134.045,14	13.590,00	0,00	12.013.147,35



	01.01.2023	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2023
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	671.662,58	258.344,06	0,00	930.006,64
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	686.251,71	144.498,96	0,00	830.750,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.358.868,06	665.526,82	4.206,00	4.020.188,88
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.045.119,77	810.025,78	4.206,00	4.850.939,55
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.716.782,35	1.068.369,84	4.206,00	5.780.946,19
			Buchwerte	
			31.12.2023	31.12.2022
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		678.891,00		813.194,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		454.063,00		427.403,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.684.559,00		2.531.544,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.389.688,16		1.378.768,86
		5.528.310,16		4.337.715,86
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00
		6.232.201,16		5.175.909,86

Lagebericht für 2023

1) Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand unseres Unternehmens ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Systemen und Produkten auf den Gebieten der militärischen und der nichtmilitärischen Nachrichtenübertragung sowie auf verwandten und ähnlichen Gebieten.



Branchenentwicklung

Die Entwicklung der nationalen und internationalen Verteidigungshaushalte ist ein wesentlicher Indikator für unsere Geschäftstätigkeit.

Der fortdauernde Krieg in der Ukraine nach der russischen Invasion und die dadurch wahrgenommene Bedrohung für Deutschland und seine NATO-Partner bestimmen die sicherheitspolitische Diskussion. Der Angriff der Hamas und der Einsatz der israelischen Streitkräfte im Gaza-Streifen haben einen weiteren sicherheitspolitischen Brennpunkt und eine Neuorientierung auch in der Wahl von Stabilisierungspartnern erforderlich gemacht.

Somit bleibt auch in Deutschland die Landes- und Bündnisverteidigung weiterhin im Fokus. Große Beschaffungsmaßnahmen aus dem Sondervermögen wurden beauftragt und für 2024 wird das Zwei-Prozent-Ziel der NATO (Anteil der Verteidigungsausgaben vom Bruttoinlandsprodukt) zum ersten Mal erreicht. Die langfristige Budgetierung dieses „2%-Anteils ist aber nicht nur die Forderung von Sicherheits- und Verteidigungspolitikern, sondern wird zunehmend gesellschaftlicher Konsens.¹

¹ Vgl. tagesschau (2024): ‚18 von 31 NATO-Staaten schaffen Zwei-Prozent-Ziel‘, veröffentlicht unter: <https://www.tagesschau.de/ausland/nato-stoltenberg-verteidigungsausgaben-100.html>, abgerufen am 28.02.2024

Geschäftsentwicklung in 2023

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die geplante Umsatzsteigerung um 10 bis 15 Mio. € konnte aufgrund von Umsatzverschiebungen ins Folgejahr jedoch nicht erreicht werden. Das geplante Ergebnisziel für 2023 von 1 Mio. € konnte aufgrund der zeitlichen Umsatzverschiebungen in das Folgejahr und den Kostenerhöhungen infolge des durchgeführten Kapazitätsaufbaus ebenfalls nicht realisiert werden. Der Auftragsingang im Geschäftsjahr 2023 betrug 79,4 Mio. € (Vj. 79,6 Mio. €). Nennenswerte Aufträge sind weitere zusätzliche Funkgeräteausstattung für die Bundeswehr in Höhe von 27,9 Mio. €, sowie Aufträge für taktische Datenmodems Höhe von 21,5 Mio. €.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand hat zum 31.12.2023 weiter zugenommen und beträgt 221,9 Mio. € (Vj. 201,1 Mio. €).

Im Rahmen der Digitalisierung der Landstreitkräfte konnten die ersten Funkgeräte von Elbit Systems Deutschland an die Bundeswehr ausgeliefert werden. Dieses Projekt wird auch in den Folgejahren eines der Fundamente der Geschäftstätigkeit bleiben.

2) Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens dienen Auftragsingang, Umsatz und das Ergebnis. Ein bereits implementiertes und bewährtes Berichtswesen liefert einen monatlichen Überblick über die genannten finanziellen Leistungsindikatoren. Weitere nichtfinanzielle Merkmale sind Kunden- und Lieferantenbeziehungen, sowie Produktqualität.

a) Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 beträgt 58,6 Mio. € (Vj. 50,5 Mio. €).

Der in 2023 erzielte Umsatz basiert auf der Lieferung von Funkgeräten sowie elektrooptischen Komponenten und Nachtsichtbrillen.

Die Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderung unfertiger/fertiger Erzeugnisse) hat sich von 56,3 Mio. € im Vorjahr auf 62,2 Mio. € im Berichtsjahr erhöht. Dabei haben insbesondere die Bestände an unfertigen Erzeugnissen mit 3,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Erhöhungen beruhen im Wesentlichen auf der Abarbeitung des Auftragsbestands.

Die Bruttomarge ((Gesamtleistung-Materialaufwand) / Gesamtleistung) hat sich von 43,9% im Vorjahr auf 43,1% im Berichtsjahr erwartungsgemäß nicht wesentlich vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von 2,9 Mio. € im Vorjahr auf 1,5 Mio. € im Berichtsjahr reduziert. Dabei haben sich im Vorjahr gegenüber dem Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben: Auflösungen und Veränderungen des Ausgleichspostens für die Inanspruchnahme von Garantie-Rückstellungen mit 0,8 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €), sowie für die Auflösung von anderen Rückstellungen 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Zudem wurden im Vorjahr Versicherungserstattungen in Höhe von 1,2 Mio. € erlöst.

Der Personalstand von 148 MA (Vj. 128 MA) liegt unter dem Budgetansatz von 165 MA. Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere infolge des Kapazitätsaufbaus durch die erhöhte Mitarbeiterzahl, Gehaltsanpassungen und Aufwendungen für die Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. € bzw. 40% zugenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 1,7 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen wegen erhöhter Reisekosten um 0,2 Mio. €, höherer Ausgaben für Mieten in Höhe von 0,6 Mio. €, sowie die um 0,9 Mio. € erhöhte Zuführung für Rückstellungen nachlaufender Auftragskosten gegenüber dem Vorjahr. Im Gegenzug konnten die Kosten für Fremdarbeitskräfte um 0,3 Mio. € reduziert werden.

Die Zinserträge ergeben sich überwiegend aus Darlehensausreichungen an verbundene Unternehmen, die im Berichtsjahr zurückgeführt wurden. Die Zinsaufwendungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus den Pensionsverpflichtungen.

b) Vermögenslage

Die Vorräte haben sowohl bei den Rohstoffen, den unfertigen Erzeugnissen, Anlagen in Arbeit und den geleisteten Anzahlungen um insgesamt 11,4 Mio. € zugenommen. Dabei zeigen insbesondere die Rohstoffe mit 6 Mio. € aufgrund des hohen Auftragsbestands und die unfertigen Erzeugnisse wegen Umsatzverschiebungen eine Zunahme um 3,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich per Saldo um 15,4 Mio. € verringert. Die Verminderung beruht überwiegend auf die Rückführung ausgereicherter Darlehen in Höhe von 16,5 Mio. € im Geschäftsjahr.



Bei den Bankguthaben haben sich durch zeitliche Verschiebungen von Zahlungseingängen um den Bilanzstichtag eine deutliche Verminderung zum Vorjahr ergeben. Das Bankguthaben zum 29. Februar 2024 beträgt 4,6 Mio. € und hat somit deutlich zugenommen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich vorrangig wegen planmäßigen Zuführungen für Anwartschaften und wegen dem Aufzinsungseffekt um 0,9 Mio.€.

Die sonstigen Rückstellungen zeigen eine Zunahme um 2,1 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr, wobei insbesondere gestiegene Rückstellungen für Auftragskosten (e.g. Nachlaufkosten) mit 1,4 Mio. € und gestiegene Rückstellungen für Lieferverzug mit 0,9 Mio. € sich ausgewirkt haben. Dagegen konnten die Garantierückstellungen um 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Die erhaltenen Anzahlungen von Kunden haben sich aufgrund einer geänderten Auftragsstruktur um 8,7 Mio. € zum Vorjahr vermindert.

Die Intercompany-Verbindlichkeiten wurden in 2023 um 2,1 Mio. € durch Zahlungsläufe reduziert.

Sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch niedrigere Umsatzsteuerverbindlichkeiten reduziert.

c) Finanzlage

Die Liquidität bei Bankinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 0,1 Mio.€ (Vj. 6,5 Mio.€) und hat sich zum 29. Februar 2024 auf 4,6 Mio. € deutlich erhöht.

Der Liquiditätsabfluss wurde im Wesentlichen für Investitionen in das Anlagevermögen (2,1 Mio.€), in den Bestandsaufbau (11,4 Mio.€) und die Ausschüttung an Gesellschafter (4,0 Mio.€) verwendet. Als weitere Gegenfinanzierung wurden die Darlehen an verbundene Unternehmen zurückgeführt und die erhaltenen Anzahlungen haben um 8,7 Mio. € abgenommen.

Die Gesellschaft hat keine Fremdfinanzierung aufgenommen und kann ihre Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Cashflow erfüllen. Das working capital ist positiv. Auf Basis der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung ist für die erwartete Geschäftsentwicklung Liquidität in Form von Bankguthaben und Kreditlinien für Bürgschaften vorhanden.

d) Forschung und Entwicklung

Die Mittel für eigenfinanzierte Entwicklung wurden für die Pflege und Weiterentwicklung im Funkgerätesegment eingesetzt. Insgesamt wurden 8,0 Mio.€ (Vj. 6,9 Mio.€) investiert.

Eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung erreichten in 2023 einen Wert von ca. 14% (Vj. 13%) des Umsatzes.

e) Personal

Der Personalstand belief sich zum Jahresende auf 148 Mitarbeiter (Vj. 128 Mitarbeiter). Zusätzlich waren durchschnittlich 1 (Vj. 2) Praktikanten/Diplomanden beschäftigt.

Die Entlohnung erfolgt im Rahmen der tariflichen Vereinbarungen der Metallindustrie im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden. Das Modell der betrieblichen Altersvorsorge bietet den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Selbstbeteiligung.

f) Investitionen

Die Investitionen wurden schwerpunktmäßig in Software mit 0,1 Mio. €, in Maschinen mit 0,2 Mio. € sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV, Prüf- und Testausstattung, sowie Büroausstattung) mit 1,8 Mio., insgesamt in Höhe von 2,1 Mio.€ (Vj. 2,8 Mio.€) getätigt.

g) Umweltschutz

Unser Unternehmen ist nach Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

h) Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresfehlbetrag 2023 von 0,1 Mio.€ (Vj. Jahresüberschuss 5,7 Mio.€), wurde im Wesentlichen durch die gestiegenen Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge des durchgeführten Kapazitätsaufbaus bei weitgehend gleichbleibender Bruttomarge verursacht. Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen durch Investitionen in die Vorräte erhöht und wurde durch die Rückführung von Darlehen gegen verbundene Unternehmen gegenfinanziert. Weiterhin wurden durch Investitionen in das Anlagevermögen und die Ausschüttung an Gesellschafter die flüssigen Mittel im Berichtsjahr reduziert.

3) Chancen- und Risikobericht

Als Unternehmen in der Verteidigungsindustrie sind wir unterschiedlichen Risiken und Chancen ausgesetzt.

Leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken basieren auf der Beschaffungsphilosophie der militärischen Kunden in der Europäischen Union. Aufgrund der Stückzahlen und speziellen Anforderungen bei notwendigen Materialien ergeben sich Abhängigkeiten von wenigen Lieferanten. Den technologischen und projektbezogenen Risiken begegnen wir durch zielorientiertes Projekt- und Produktmanagement. Die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Risiken resultieren hauptsächlich aus den politischen Rahmenbedingungen. Dies kann zu Verzögerungen bei den geplanten Vorhaben und einem Rückgang im Auftragseingang führen. Ausfallrisiken ergeben sich aus projektspezifischen Abwicklungen, denen durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Preisrisiken sind aufgrund vertraglicher Regelungen reduziert. Die mit der erhöhten Auftragslage verbundenen Herausforderung hinsichtlich weiterem Personalaufbau sind derzeit beherrschbar.



Als Chance erweist sich, dass überfällige und aufgeschobene Projekte in naher Zukunft realisiert werden müssen, damit die Bundeswehr die geplanten Einsätze mit Ausrüstung, die sich auf dem neuesten Stand befindet, durchführen kann. Dazu steht das Unternehmen in ständigem Kontakt mit den Projektverantwortlichen in der Bundeswehr, um gemeinsam bedarfs- und kundenorientierte Projekte zu realisieren.

Unser Unternehmen ist gem. DIN EN ISO 9001, ISO 14001 und durch den militärischen Auftraggeber Bundeswehr Deutschland gem. AQAP 2110 zertifiziert, und als Hersteller von luftfahrttauglichem Gerät zugelassen.

4) Prognosebericht

Der anhaltende Krieg in der Ukraine führt zu weiter steigenden Verteidigungsausgaben in Deutschland und seinen NATO-/EU-Partnern.²

Diese Tendenz konnten wir bereits in den Vorjahren bei vielen Kunden wahrnehmen, für 2024 sind wir bei zu entscheidenden Vorhaben bereits mit unseren Produkten platziert.

Unser Unternehmen ist mit HF-Technologie, durch die Verantwortungübernahme für die Produktion und Weiterentwicklung des Soldatenfunkgerätes PNR 1000 und durch weitere Produkte unseres Mutterkonzerns im Markt vertreten. Insbesondere in den Produktbereichen HF/UHF/VHF Funkgeräte und Selbstschutzsysteme für Flugzeuge lassen getroffene Kundenentscheidungen auf weitere Aufträge schließen. Risiken resultieren hauptsächlich durch die vom Kunden geforderte schnelle Verfügbarkeit von Material.

Die Herausforderung im Geschäftsjahr 2024 liegt in der vertraglich vereinbarten Umsetzung des Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2023. Die Herstellung und Lieferung von Funkgeräten und Zubehör an die Kunden sowie die Produktion von Datenmodems stehen hierbei im Fokus.

Ein Personalaufbau um weitere 14 Mitarbeiter ist für 2024 vorgesehen.

Der geplante Auftragseingang in 2024 beträgt 114,7 Mio. €. Für 2024 planen wir aufgrund des Auftragsbestandes mit einer Umsatzsteigerung gegenüber 2023 um 15 bis 20 Mio. €. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Umsatzsteigerung ein positives Ergebnis in Höhe von 1 Mio. €.

Für unsere Fertigungslinie von Funksystemen erwarten wir zusätzliche Aufträge. Die gestiegene Nachfrage nach Produkten in diesem Segment wird kurz- und mittelfristig weitere Auftragspotentiale ergeben und die Produktion auslasten. Des Weiteren ist die Erweiterung der Geschäftsfelder in neue Produktsegmente vorgesehen.

Um die Zukunftsfähigkeit unserer HF-Funkgerätfamilie weiterhin zu gewährleisten und die Marktstellung unserer HRM-Funkgerätfamilie zu sichern, werden wir die Entwicklungsaktivitäten für die nächste HRM-Generation fortführen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für 2024 sollen mit 3,0 MEUR die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit sichern.

² Vgl. Deutscher Bundestag (2023): ‚Verteidigungsausgaben steigen auf 71 Milliarden Euro‘, veröffentlicht unter: Deutscher Bundestag - Verteidigungsausgaben steigen auf 71 Milliarden Euro, abgerufen am 28.02.2023

Drohende Lieferkettenengpässe bei verschiedenen Materialien könnten zu Umsatzverschiebungen in die Folgejahre führen. Preissteigerungen können aufgrund von vertraglichen Regelungen nur teilweise weitergegeben werden. Die angestrebten Umsatz- und Ergebnis-erwartungen könnten dadurch nicht im vollen Umfang realisiert werden.

Gesamtaussage zu den Chancen/Risiken und der Prognose

Insgesamt sieht das Unternehmen in Anbetracht des Auftragsbestandes und der beschriebenen positiven Entwicklung der Verteidigungshaushalte einer weiterhin positiven Auftrags-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung entgegen. Die Risiken werden als beherrschbar eingestuft.

Ulm, den 28. März 2024

Wolfgang Bauer, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses 2023

Der Jahresabschluss 2023 der Elbit Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Eberhard-Finckh- Strasse 55, 89075 Ulm, HRA 3015 wurde mit Datum 10. September 2024 von der Gesellschafterversammlung in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young festgestellten Form genehmigt.

Wolfgang Bauer, Geschäftsführer